Freie Universität Berlin · Institut für Theaterwissenschaft · Grunewaldstr. 34 · 12165 Berlin · Tel +49-(0)30-83850314

Iris Därmann

Magie und Affekt.
Zum Problem der magischen Wirksamkeit

Die meisten Magietheorien sind von der Unwürdigkeit ihres Gegenstandes durchdrungen. Aus der Perspektive einer kritisch-aufgeklärten Vernunft muss sich jede Ethnologie und Theorie der Magie je schon von dem illusionären Glauben an deren Gültigkeit und an die Existenz übernatürlicher, durch entsprechende rituelle Handlungen und exzentrische Sprechakte kontrollierbare Mächte verabschiedet haben; andernfalls hätte sie ihren Status als Wissenschaft preisgegeben. Magische Praktiken zu untersuchen, bedeutet, „sich von vorneherein zu untersagen, ihnen irgendeine Wahrheit zuzuerkennen" (Favret-Saada). Der eigentliche Skandal der Magie besteht freilich in ihrer Wirksamkeit, wie nicht zuletzt viele Todesfälle durch Beschwörung und Behexung oder die Heilung Kranker in zahlreichen Gebieten der Welt bezeugen. Wie vermag eine illegitime Praxis wie die Magie derartige „Erfolge" für sich zu verbuchen? Kann die Wirksamkeit gewisser magischer Handlungen nicht bezweifelt werden, dann lässt sich die wissenschaftliche Dignität dieses übel beleumdeten Gegenstandes nur dadurch absichern, dass man hintern dem „Abrakadabra", rituellen „Plunder" und „blauen Dunst" (Mauss), den die Magier jeweils vor ihrem Publikum erzeugen, ein von ihren Akteuren selbst verkanntes Gesetz oder eine verborgene Zweckmäßigkeit ausfindig macht, die die Magie als illusionär kennzeichnet und ihr doch eine gewisse Funktionalität zumisst. Kann es überhaupt eine Wissenschaft und Theorie der Magie geben, die sie nicht als Magie und in ihrem Eigensinn von einer höheren Warte der Vernunft aus verrät? Inwieweit gelingt es den wichtigsten magietheoretischen Konzepten von Marcel Mauss über Lévi-Strauss bis hin zu Jacques Lacan, von den außerordentlichen Kräften und der affektiven Wirksamkeit der Magie Rechenschaft abzulegen, ohne erneut in die denunziatorische Falle der viktorianischen Anthropologie und philosophischen Magiekritik zu geraten?